

## JENSEITS DER IRREFÜHRENDEN BEHAUPTUNGEN: FRAU UND MANN IM ISLAM

Salahattin ALTUNDAĞ<sup>1</sup>

In den letzten Tagen haben einige Menschen, die irreführenden Informationen ausgesetzt waren, falsche Behauptungen aufgestellt, dass der Islam Frauen diskriminiert, sie Gewalt aussetzt, sie von der Gesellschaft und dem sozialen Leben entfremdet und sie zu Hause einsperrt.

Um zu zeigen, wie wenig diese Behauptungen mit dem Kern des Islams übereinstimmen, möchte ich auf diese Angelegenheit im Licht nur eines Hadiths von unserem Propheten Hz. Mohammed (Friede Sei mit Ihm - FSI) hinweisen.

Der Islam hat im Laufe der Geschichte die Gleichheit der Menschen betont und diese Auffassung von Gleichheit immer wieder hervorgehoben. Eines der besten Beispiele dafür ist der folgende Hadith des Propheten (FSI):

**"Die Menschen sind wie die Zähne eines Kamms, sie sind gleich. Unterschiede in der Tugend ergeben sich nur aus Unterschieden in der Anbetung."**<sup>2</sup>

Dieser Hadith lenkt die Aufmerksamkeit nicht auf geschlechtliche Unterschiede, sondern auf den Wert, den der Islam den Absichten und Handlungen der Einzelnen beimisst. Die Ähnlichkeit und Gleichheit der Zähne eines Kamms ist ein starkes Bild, das betont, dass Menschen von Natur aus gleich sind. Die Zähne eines Kamms sind nicht überlegen oder unterlegen zueinander, genauso wie Menschen nicht aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe oder ihres sozialen Status überlegen oder unterlegen sind.

Es gibt einige Gründe, warum unser Prophet (FSI) das Gleichnis der "Kammzähne" benutzte:

1. Die Zähne eines Kamms sind parallel zueinander und jeder ist in gleichem Abstand zum anderen. Dies symbolisiert die Gleichheit und Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau.
2. Die Zähne eines Kamms können ohne die anderen nicht funktionieren. Wenn also die Zähne eines Kamms entfernt werden, wird er unbrauchbar. Dies bedeutet, dass Männer und Frauen sich gegenseitig brauchen und, wenn sie zusammenarbeiten, die Gesellschaft am besten funktioniert.
3. Jeder Zahn eines Kamms hat unabhängig von den anderen dieselbe Bedeutung; keiner ist überlegen oder weniger wichtig als der andere. Dies repräsentiert die Gleichheit von Männern und Frauen sowie den gegenseitigen Respekt und Wert, den sie einander entgegenbringen.

Deshalb verdeutlicht die Verwendung des Gleichnisses der "Kammzähne" durch den Propheten (asm) wunderbar, dass Männer und Frauen gleich, unzertrennlich und respektvoll zueinander sein sollten.

Der Prophet hat betont, dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Status oder Reichtum, gleich sind. Aber die Überlegenheit eines Menschen gegenüber einem anderen wird nur durch seine Gottesdienste bestimmt. Hierbei ist 'Gottesdienst' nicht nur auf religiöse Rituale wie Gebet oder Fasten

---

<sup>1</sup> Dr. Assistenzprofessor, Dicle-Universität, **TÜRKEI**

<sup>2</sup> **Informant:** Hz. Sehl Ibn Saad (r.a.)

**Quelle:** Ramuz el e-hadis, Seite 238, 4. Hadith

beschränkt. Es beinhaltet auch moralische Handlungen wie Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, gute Taten, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und ein mitfühlender Umgang mit Menschen und allen Lebewesen.

Dieser Hadith ist einerseits eine Antwort auf die Diskriminierung, Ausgrenzung und Unterdrückung der Gesellschaft aufgrund des Geschlechts und lenkt andererseits den Einzelnen auf seine innere Welt, seine Absichten und Handlungen. Es sind nicht unsere sozialen Status, unser Geschlecht, unser Reichtum oder unsere Armut, die unseren wahren Wert bestimmen, sondern die Absichten, die wir tief in unseren Herzen hegen, und die Handlungen, die darauf folgen.

Dieser Hadith fordert auch die Einzelpersonen auf, Widerstand gegen den Druck und die Vorurteile der Gesellschaft zu leisten und sich darauf zu konzentrieren, wie sie in den Augen Allahs gesehen werden. Dieser heilige Hadith ist nur einer von vielen Lehren des Islams, die das Prinzip der Gleichheit und Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen hervorheben. Die Worte unseres Propheten (FSI) bekräftigen, dass Frauen und Männer gleich sind und sich, wie die Zähne eines Kamms, gegenseitig ergänzen und untrennbar sind.

Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass diese Gleichheit nicht als absolute Ähnlichkeit verstanden werden sollte. Der Islam erkennt biologische und psychologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern an, betont jedoch, dass diese Unterschiede ein Geschlecht nicht über das andere heben oder mindern. **Jedes Geschlecht hat seine eigenen Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechte. Dieses Gleichgewicht ist für das gesunde Funktionieren der Gesellschaft notwendig.**

Um dieses Thema weiter zu klären, geben wir einige Beispiele:

- 1. Biologische Unterschiede:** Der Islam erkennt biologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern an. Zum Beispiel haben Frauen die Fähigkeit, Kinder zu gebären und zu stillen, während Männer diese Fähigkeiten nicht haben. Dies ist ein biologischer Unterschied, der einige Unterschiede in den Rollen von Frauen und Männern hervorruft. Doch dieser Unterschied impliziert nicht, dass ein Geschlecht dem anderen überlegen ist. Beide haben gleichwertige Rollen in der Gesellschaft.
- 2. Unterschiede basierend auf sozialen Rollen:** Der Islam erkennt auch einige Unterschiede in den sozialen Rollen von Frauen und Männern an. Nach islamischem Verständnis haben Männer die Verantwortung, für den Unterhalt der Familie zu sorgen, während Frauen diese Verantwortung nicht tragen. Stattdessen können Frauen eine größere Rolle bei der Erziehung der Kinder und der Haushaltsführung übernehmen (dies ist jedoch keine Pflicht). Diese Rollen können von Gesellschaft zu Gesellschaft und von Individuum zu Individuum variieren, werden aber allgemein als eine Anerkennung der unterschiedlichen Fähigkeiten und Rollen von Frauen und Männern gesehen.

Die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Struktur einer Gesellschaft kann die den Geschlechtern zugewiesenen sozialen Rollen bestimmen. Der Islam anerkennt eine Struktur, in der Männer tendenziell die Verantwortung für die Familie übernehmen und Frauen sich eher auf Kindererziehung und Hausarbeit konzentrieren. Dies ist jedoch keine universelle oder unveränderliche Regel. Viele verschiedene kulturelle, soziale und wirtschaftliche Faktoren spielen eine Rolle bei der Definition dieser Rollen. In einer Gesellschaft kann zum Beispiel die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt sehr hoch sein. In diesem Fall können Frauen auch die Rolle der finanziellen Versorgung der Familie übernehmen. Solche Umstände können dazu führen, dass Männer mehr Verantwortung im Haushalt und bei der Kinderbetreuung übernehmen.

Auch auf individueller Ebene können diese Rollen variieren. Nicht jede Frau oder jeder Mann passt notwendigerweise zu sozialen Erwartungen oder Normen und kann ihre Rolle entsprechend ihren Fähigkeiten, Interessen und Vorlieben bestimmen. Einige Frauen können es bevorzugen, im Berufsleben aktiv zu sein und Karriere zu machen, während einige Männer eine flexiblere Arbeitsweise wählen und sich mehr um die Kinder kümmern könnten. Oder beide Elternteile könnten sich Arbeit und Haushalt gleichmäßig teilen. Entscheidend ist die gegenseitige Einigung innerhalb der Grenzen des Erlaubten.

Daher sind die vom Islam anerkannten sozialen Rollen keine festen und strikten Regeln. Verschiedene Faktoren auf gesellschaftlicher und individueller Ebene bestimmen, wie diese Rollen verteilt und angewendet werden. Wichtig ist, dass diese Rollen die Gleichstellung der Geschlechter und den gegenseitigen Respekt nicht beeinträchtigen und dass jeder Mensch seine Fähigkeiten und Vorlieben innerhalb erlaubter Grenzen bestmöglich nutzen kann.

Ja, nach den grundlegenden Lehren des Islams hat ein Mann die Pflicht, finanziell für seine Familie zu sorgen. Dies ist bekannt als die Verpflichtung zur Unterhaltsgewährung und ist eine bestimmte Regel im islamischen Recht. Diese Regel besagt, dass ein Mann für die Grundbedürfnisse seiner Frau und Kinder wie Nahrung, Kleidung und Unterkunft sorgen muss. Diese Verpflichtung ist Teil des Ehevertrages, den ein Mann akzeptiert.

Das verbietet jedoch nicht, dass Frauen arbeiten oder finanziell unabhängig sind. Frauen können sich auch weiterbilden, selbstständig werden und ihr eigenes Einkommen verdienen. Aber nach islamischem Recht sind sie nicht verpflichtet, dieses Einkommen zur finanziellen Unterstützung der Familie beizutragen. Das Geld, das Frauen verdienen, gehört ihnen vollständig und sie können es nach Belieben ausgeben.

In vielen modernen Gesellschaften neigen Männer und Frauen dazu, die finanzielle Last der Familie gemeinsam zu tragen. Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab, ist aber oft mit einer größeren Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt und dem Bedarf von Familien an zwei Einkommen verbunden. Solche Situationen zeigen die Flexibilität des islamischen Rechts und seine Fähigkeit, sich an die veränderten Bedingungen des modernen Lebens anzupassen.

- 3. Religiöse Rechte Und Pflichten:** Im Islam haben beide Geschlechter das Recht und die Pflicht, religiöse Riten auszuüben. Zum Beispiel wird sowohl von Frauen als auch von Männern erwartet, dass sie beten, fasten, Zakat (Almosen) geben und die Pilgerfahrt nach Mekka unternehmen, sofern ihre finanziellen und physischen Umstände dies zulassen. Dies ist ein weiterer Indikator für das Prinzip der Gleichheit von Männern und Frauen im Islam.

Diese Beispiele veranschaulichen das Verständnis des Islams von Gleichheit zwischen Frauen und Männern. Allerdings mindern diese unterschiedlichen Rollen und Pflichten nicht den gegenseitigen Respekt und den gleichen Wert von Frauen und Männern. Vielmehr betonen sie, dass beide Geschlechter für das allgemeine Funktionieren der Gesellschaft gleichermaßen vital und wichtig sind.

Ein einfacher, aber tiefgreifender Beweis für diese Gleichstellung ist ein Hadith, der die Betonung des Islams auf die Gleichheit von Frauen und Männern und seine Sensibilität in dieser Angelegenheit zeigt. Daher spiegeln Behauptungen, der Islam unterdrücke Frauen, diskriminiere sie, setze sie Gewalt aus, isoliere sie von der Gesellschaft und dem sozialen Leben und schließe sie zu Hause ein, nicht die wahren Lehren unserer Religion wider.

Ohne ein echtes Verständnis der wahren Lehren des Islams und basierend auf oberflächlichen Informationen oder irreführenden Propaganden zu urteilen, ist weder ein gerechter Ansatz noch wird dem wahren Kern dieser erhabenen Religion gerecht. Mein Rat wäre, sich auf das Wesen des Islams, die Hadithe und den Koran zu beziehen, um die wahren Lehren dieser Religion über Frauen und Männer zu entdecken.

Im Laufe der Jahre haben sich in vielen Gesellschaften Missverständnisse und Vorurteile zwischen den Geschlechtern entwickelt. Die wahren Lehren des Islams jedoch betonen die Gleichheit zwischen Frauen und Männern und bieten einen Rahmen, damit jeder Mensch seine Fähigkeiten und Vorlieben optimal nutzen kann.

Zunächst erinnert uns der Blick des Islams auf Frauen und Männer daran, dass wir in unserem Wesen gleich sind, voneinander abhängig sind und einander ergänzen. Den Islam wirklich zu verstehen und zu leben bedeutet daher nicht nur, religiöse Rituale auszuführen; es geht auch darum, Gleichheit, Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekt in der Gesellschaft zu fördern.

Der Islam existiert seit 1400 Jahren und bietet den Menschen ein paradiesisches Leben auf dieser Welt. Lange bevor Themen wie die Gleichstellung der Frau Aufmerksamkeit erregten, hatte der Islam diese Werte bereits angenommen. Dennoch wurden Frauen in einigen westlichen Gesellschaften bis in die jüngste Zeit der Moderne als Bürger zweiter Klasse betrachtet, und es gab sogar Debatten über ihre Menschlichkeit. Es ist wirklich beschämend, dass über die Frage debattiert wurde, ob Frauen überhaupt als Menschen gelten. Einige westliche Gesellschaften haben Frauen als Objekt und Mittel zum Zweck betrachtet.

Deshalb sollten Kritiken zunächst an jene Gesellschaften gerichtet werden, die ihren Frauen bis Mitte des 20. Jahrhunderts Unrecht angetan haben, wie zum Beispiel die Engländer, die ihre Frauen auf dem Markt verkauften. Den erleuchtenden Lehren des Islams Kritik entgegenzubringen, ist wie einen Makel in der Helligkeit der Sonne zu suchen – ein trügerischer Ansatz.

Es sollte nicht vergessen werden, dass die heutigen Muslime im Vergleich zu früheren Generationen bewusster, erfahrener sind und über das Selbstvertrauen verfügen, auf solche Kritiken zu antworten. Deshalb sollten wir in unseren Äußerungen vorsichtig sein.